

**Bürgerversammlung:** Ortschaftsrat Unterbalbach informiert über Neubaugebiet

# Startschuss für Mühlbach/ Heißgrat fällt am 22. Juni

**UNTERBALBACH.** Zur turnusmäßigen Bürgerversammlung lud der Ortschaftsrat Unterbalbach in den Bürgersaal ein. Zahlreiche Bürger folgten dieser Einladung. Zunächst ließ Ortsvorsteher Faul die vergangene Amtsperiode des nun scheidenden Ortschaftsrates Revue passieren. So konnte unter anderem die Außensanierung der Grundschule, die Einrichtung der Ampelanlage in der Ortsmitte, die Einführung der Müllsammelaktion, die Sanierung der Wagnerstraße, die Verlängerung des Radwegs an der B 290, die Renovierung des Bildstockes an der Tauber umgesetzt werden. Endlich konnte aber auch die Schaffung des Neubaugebietes Mühlbach/Heißgrat zum Abschluss gebracht werden. Damit war Faul bereits beim zentralen Thema des Abends angelangt. Zunächst blickte er zurück auf die zeitliche Entwicklung dieser Maßnahme. Bereits Mitte der 90er Jahre wurde das Neubaugebiet im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Ein Architektenwettbewerb brachte das Ingenieurbüro Mütsch als Sieger hervor. Dieses wurde dann auch im Jahr 2003 mit den Planungen beauftragt. Die Umsetzung der Planungen zog sich dann jedoch aus unterschiedlichen Gründen über Jahre hin, bis endlich der Gemeinderat im Jahr 2008 Tatsachen schaffte und die Erschließung des Baugebietes beschloss. Dafür sprach Faul nochmals seinen Dank an den Gemeinderat aus. Die Ausschreibung der Baumaßnahme erbrachte als günstigsten Bieter die Firma Bokmeier aus Markelsheim. Am 29. Mai erfolgte der offizielle Spatenstich. Bevor nun die Fachleute die Vorgehensweise bei der Bauausführung erläuterten, gab Faul das Wort zunächst an den technischen Grabungsleiter des Landesdenkmalamtes, Matthias Weber, denn wie schon bei der Erschließung des Baugebietes Lehmgrube wurden auch im Gebiet Mühlbach/Heißgrat frühzeitliche Gräber festgestellt. Laut Weber handelt es sich hier um eine der interessantesten Grabungsfelder in Baden-Württemberg. Die Belegungsphase umfasst rund 2000 Jahre. Die Erschließungsarbeiten würden jedoch durch die Arbeiten des Landesdenkmalamtes nicht beeinträchtigt. Die entsprechenden Bereiche wurden bereits untersucht und dokumentiert. Weber rechnet jedoch damit, im Bereich Mühlbach/Heißgrat noch rund ein Jahr tätig zu sein. Um die bisher festgestellten Funde auch der interessierten Bürgerschaft näher zu bringen, werden jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr Führungen durch das Grabungsgebiet von ihm angeboten.

Bernhard Gehrig vom städtischen Tiefbauamt und Gabriel Mütsch vom zuständigen Planungsbüro informierten dann umfassend über die anstehenden Erschließungs- und Sanierungsarbeiten. Die Gesamtmaßnahme besteht aus drei Einzelmaßnahmen: der Erschließung des Neubaugebietes, der Sanierung der Buchrainstraße und der Sanierung des Burgweges. Startschuss der Arbeiten ist der 22. Juni. Zuerst werden die Schmutzwasseranschlüsse und die Wasserversorgung zur Burgwiesenstraße hergestellt. Anfang Juli ist vorgesehen, den Regenwasseranschluss über den Amtmannsweg in die Balbach zu verlegen. Dies bedeutet dann auch eine verkehrstechnische Sperrung dieses Bereiches mit der Folge, dass eine Durchfahrt von der Oberen Mühlstraße in die Burgwiesenstraße nicht mehr möglich sein wird. Die betreffenden Straßenzüge sind dann für eine gewisse Zeit nur noch im Sackgassenverkehr befahrbar. Für Fußgänger bestehen keine Einschränkungen. Ab 24. August erfolgt dann die Sanierung der Buchrainstraße und des Burgweges. Anlieger können den Bereich Buchrainstraße in der Zeit der Bauphase über den Verbindungsweg zur Oberbalbacher Straße bzw. über den Parkplatz an der B 290 anfahren. Mit gewissen Einschränkungen muss jedoch gerechnet werden. Auch hier soll jedoch eine ständige fußläufige Erreichbarkeit für Anwohner gewährleistet bleiben. Mitte September erfolgt der Einbau der Borde und der Gehwegpflaster sowie die Asphaltarbeiten im Baugebiet, in der Buchrainstraße und im Burgweg. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme ist für den 30. Oktober 2009 anvisiert.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ hatten nun die Bürger das Wort. So wurde angemerkt, dass die Ausfahrtsituation von der Wagnerstraße auf die B 290 durch die inzwischen dort wieder zahlreich aufgestellten Werbeschilder problematisch sei. Dies werde sich jedoch nach Auskunft von Ortsvorsteher Faul in absehbarer Zeit ändern, da die Stadt an einem einheitlichen Hinweistafelkonzept arbeite und dann alle bisherigen Schilder entfernt werden. Auch die bisher fehlenden Ausschankleinrichtungen in der Balbachhalle bei Vereinsveranstaltungen

wurde von den Bürgern angesprochen. Hier wurde um zeitnahe Lösung gebeten. Ein Anliegen aus der Bevölkerung ist auch die Sanierung der Feldwege, vor allem im Bereich des Vogelsberges. *abu*